


Donnerstag, 05.10.2017: Keynote

 <p>Jan F. Morgenthal Deutsche Telekom AG</p>	<p>Agile Produktentwicklung im Einsatzfeld einer Hochtechnologie (Künstliche Intelligenz) (Jan F. Morgenthal)</p> <p>Jan ist Produkt & Engineering Lead für Künstliche Intelligenz (KI) bei der Deutschen Telekom. Er entwickelt mit seinen Teams diverse KI-Anwendungen, beispielsweise Chatbots oder eine Anwendung zur Erkennung von Emotionen während eines Kundenanrufs bis zu diversen weiteren Einsätzen von KI / Machine learning. Diese Anwendungen haben das Ziel sowohl die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, als auch die wirtschaftlichen Unternehmensziele zu erreichen.</p> <p>Vor seinem Engagement bei Deutsche Telekom war er Projektleiter bei zwei Boutique-Beratungen in Deutschland und Südkorea. Er hält einen Master of Science in Management Information Systems</p>
--	--

Donnerstag, 05.10.2017: Beiträge Stream 1

 <p>Philipp Diebold Fraunhofer IESE</p>	<p>Weg vom unvollständigen Scrum! Hin zum vollständigeren „Scrum++“ (Philipp Diebold, Sven Theobald, Anna Schmitt und Cordula Schmidt)</p> <p>Philipp Diebold ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering und vertritt dort den Bereich der Agilen Prozesse. Zusätzlich promoviert er an der TU Kaiserslautern zum Thema Agile Entwicklung in regulatorischen Umgebungen.</p>
 <p>Sven Theobald Fraunhofer IESE</p>	<p>Sven Theobald arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Process Engineering“ am Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) in Kaiserslautern. Dort beschäftigt er sich mit Agiler Entwicklung und der Verbesserung von Softwareentwicklungsprozessen.</p>



Dr. Ralf Friedrich
CEO GeProS GmbH

Verbesserung der Teamleistung bei virtuellen Teams durch das Virtual Team Maturity Model - VTMM® (Ralf Friedrich und Andrea Keil)

Dr. Ralf Friedrich ist seit 1991 im Projektmanagement aktiv. Als internationaler Projektcoach und Unternehmensberater unterstützt er seit 2000 Unternehmen bei der Implementierung von Projektmanagement- und virtuellen Team-Prozessen. Dabei liegt sein Fokus auf interaktiven Workshops in virtuellen Umgebungen wie z. B. virtuellen "live"-Klassenzimmern. Für PMI® leitete er die erste Version des OPM3™ - Organizational Project Management Maturity Model. Seine eigene Forschung zur Leistungssteigerung virtueller Teams führte er an der Hochschule Darmstadt in Kooperation mit dem C.I.T. – Cork Institute of Technology in Irland durch. 2017 erlangte er den Dokortitel im Fachbereich Computing. Seine Dissertation wurde von der GPM mit dem Deutschen Studienpreis Projektmanagement 2017 ausgezeichnet.



Dr. Christa Weßel
Autorin

Vom „kam anders“ - Agilität in konservativen Unternehmen entdecken (Christa Weßel)

"Geschichten unterhalten uns. Fiktive und echte Geschichten aus Forschung und Entwicklung und von erfolgreichen Unternehmen und Unternehmungen können uns inspirieren, etwas Ähnliches zu tun und Neues zu entdecken." Dr. Christa Weßel folgt diesem Motto im Gesundheitswesen und in der Informatik. Nach langjähriger Arbeit in Krankenhäusern, Unternehmensberatungen und Forschung und Entwicklung an Universitäten konzentriert sie sich auf das Schreiben, Lehren und Coaching.



Christiane Grünewald
Hochschule
Ludwigshafen

Agilität in Produktinnovationsprojekten mittelständischer Unternehmen (Christiane Grünewald)



Nach ihrer Ausbildung zur Kommunikationselektronikerin bei Siemens konnte sie mehrjährige Praxiserfahrungen auf Baustellen sammeln. Praktische Projektarbeit hat sie so von der Pike auf erlernt. Heute kann sie auf mehr als 20 erfolgreiche Jahre als Projektmanagerin in Produktinnovationsprojekten in der Telekommunikation, in der Kunststoffindustrie und im technischen Dienstleistungssektor zurückblicken. Das erforderliche theoretische Wissen hat sie in diversen Aus- und Weiterbildungen im Projekt- und Changemanagement erworben, deren Höhepunkt für sie persönlich der erfolgreiche Abschluss des von Tiba, der Fachhochschule Ludwigshafen und der Managementakademie Heidelberg gemeinsam durchgeführten Masterstudiums Projektmanagement im letzten Jahr gewesen ist.



Anna Schmitt
Fraunhofer IESE

Fake News: Simply Agile (Jil Klünder, Anna Schmitt, Philipp Hohl und Kurt Schneider)

Anna Schmitt ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer IESE in der Abteilung Process Engineering. Sie beschäftigt sich zum einen mit Prozessen in den Bereichen der Traditionellen und Agilen Software-Entwicklung. Zum anderen befasst sie sich mit Projektmanagement.

 <p>Philipp Rosenberger Fachhochschule Wien</p>	<p>Kostenschätzungsmethoden hybrider Projekte (Philipp Rosenberger und Christina Ortner)</p> <p>Philipp Rosenberger lehrt und forscht als Dozent an der Fachhochschule Campus Wien im Masterstudiengang Technisches Management an IT Projektmanagement im agilen Entwicklungskontext. Besonderer Fokus der Forschung richtet sich auf hybrides IT Projektmanagement, welches versucht, Anforderungen klassischer Projekte in Bezug auf Budget, Projektdauer, Vorhersehbarkeit und Verlässlichkeit mit agiler Kultur des Software Developments zu vereinen.</p> <p>Vor seinem Engagement an der Universität war er in der internationalen Unternehmensberatung und im Bankenbereich tätig.</p>
 <p>Alexander Krieg Acando GmbH</p>	<p>Agiler Projektleiter – Vermittler und Moderator im hybriden Projektumfeld (Alexander Krieg)</p> <p>Alexander Krieg ist als Senior Consultant und agiler Coach bei der Acando GmbH im Bereich Business Consulting tätig. Seine Schwerpunkte sind agiles Prozess- und Projektmanagement sowie agile Organisationsentwicklung. Darüber hinaus ist der Autor mehrerer Fachartikel und regelmäßiger Sprecher auf Fachkonferenzen. Nach seinem Abschluss arbeitet er als Softwareentwickler und technischer Projektleiter, bevor er ins Projektmanagement und darauf ins agile Coaching und Changemanagement wechselte. Bei Acando ist er zudem mit dem Aufbau des Bereichs agiles Business Consulting betraut und Mitarbeiter im Acando-internen agilen Transition Team. Vor über zehn Jahren baute er sein erstes agiles Team auf. Seitdem leitet, führt und coacht er unzählige Teams, Abteilungen und Unternehmen in agilen Methoden, Kulturentwicklung und Führung, in den Branchen Wissenschaft, Finance, eCommerce, Telekommunikation, Spieleentwicklung und Logistik.</p>

 <p>Andreas Becker Technischen Hochschule Köln</p>	<p>K1. Scrum am Beispiel von User Stories und Story Mapping erklärt (Andreas Becker)</p> <p>Andreas Becker ist als freiberuflicher Coach und Berater tätig. Er hat Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen studiert und unterstützt Organisationen bei der agilen Transition und der Einführung von Scrum, Kanban und dem Scaled Agile Framework (SAFe) - oder eines individuellen agilen Prozesses im Sinne des Agilen Manifests. Sein Werdegang führte ihn vom Test- und Qualitätsmanagement über das klassische Requirements-Engineering zur agilen Produktentwicklung. Er ist zertifizierter Product Owner, Scrum Master und SAFe 4.0 Programm Consultant und seit 2009 als Lehrbeauftragter für „Agile Produktentwicklung“ an der Hochschule Rosenheim tätig.</p>
 <p>Prof. Dr. Harald Wehnes Institut für Informatik, Universität Würzburg</p>	<p>K2. Projektdefinition mit Project Canvas (Harald Wehnes)</p> <p>Verschiedene Leitungs- und Projektarbeiten in Wirtschaft, Großforschung und Hochschulen.</p> <p>Ehrenamtlich aktiv u.a. als Leiter der GPM-Fachgruppe „Projektmanagement an Hochschulen“ und als Leiter des Programmkomitees des „PM Forums“.</p>
 <p>Elcin Rössler- Cokbudak Agon Solutions</p>	<p>K3. Jeder Projektmanager ist auch ein Change Manager (Elcin Roessler-Cokbudak)</p> <p>Elcin Rössler-Cokbudak ist Beraterin und Projektleiterin bei der Agon Solutions. Sie hat Betriebswirtschaftslehre studiert und war anschließend als Controllerin im Mittelstand tätig. Ihr Berufsweg führte sie dann zum Consulting, wo sie größtenteils in internationalen Projekten als Managementberaterin und Change Manager mit Menschen unterschiedlicher Kultur und fachlicher Ausprägung zusammen arbeitete. Ihre Projekt-Themen reichen vielfältig von Finance & Controlling über Organisationsentwicklung, Prozessoptimierung bis hin zu ERP-Rollouts. Aktuell arbeitet sie als Scrum Master in einem agilen Programm zur Software-Entwicklung.</p>



Prof. Dr. Eckhart
Hanser
DHBW Lörrach

K4. Kanban - ein neues (und doch altes) agiles Vorgehensmodell (Eckhart Hanser)

Prof. Dr. Eckhart Hanser lehrt Software-Engineering an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Lörrach, wo er das Kompetenzzentrum für agile IT-Prozesse leitet. Er forscht im Bereich agiler Prozessmodelle wie SW-Kanban, Scrum, Extreme-Programming und beschäftigt sich mit Team-Modellen, insbesondere deren Einflüssen auf den Projekterfolg (MAP). Er ist seit 2012 Sprecher der GI-Fachgruppe Vorgehensmodelle, sowie als Gutachter für das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und den dt. Wissenschaftsrat tätig.






Andreas Witt
TRUMPF
Werkzeugmaschinen

Agile? Scrum? Augenhöhe? - Muss das alles sein? (Andreas Witt)

Andreas Witt übernahm im April 2015 die Leitung des Softwarebereiches Human-Machine-Interface bei TRUMPF, einem weltweit führenden Werkzeugmaschinenhersteller. Im April 2016 kam zusätzlich die Leitung der CAD/CAM Entwicklung hinzu, sowie der Bereich neuer digitaler Produkte. In dieser Funktion hat er die Transformation zu einer agilen Software-Entwicklung vorangetrieben. Er hat ein neues Management-Modell eingeführt, das auf der Trennung von fachlicher und inhaltlicher Führung basiert, sowie maßgeblich an der Einführung und Umsetzung der agilen Planung für die gesamte Entwicklung der Werkzeugmaschinen inklusive Hardware mitgewirkt. Seit Juli 2017 ist Andreas Witt Head Of Software Development bei TRUMPF. Unter seiner Leitung übernimmt der Softwarebereich u. a. die Digitalisierung der Maschinen im Rahmen von Industrie 4.0. und die vertikale Integration der Maschinen mit der Cloud.

 <p>Alexander Volland Union IT-Services GmbH</p>	<p>Reduktion der Dokumentationspflichten für Softwareentwicklung und Softwaredeployment in einem regulierten Umfeld (Timothy Hansen und Alexander Volland)</p> <p>Alexander Volland ist seit 15 Jahren als Projektleiter aktiv. Derzeit arbeitet er als Projektleiter bei der Union IT-Services GmbH. Dort ist er außerdem für den Prozess <i>Service Design and Transition</i> zuständig und gestaltet damit die Projektprozesse aktiv mit und moderiert den internen Projektleiter-Erfahrungsaustausch. Bei der Gesellschaft für Informatik in ist er stv. Sprecher der Fachgruppe Projektmanagement. In Frankfurt organisiert er seit 2013 regelmäßig das PM-Abendessen, eine Community of Practice. Die Tagung PVM unterstützt er im Programm- und im Organisationskomitee. Seine Webseite pmqs.de widmet sich der Durchführung von IT Projekten. Er hält Vorträge und berät im Bereich Projektmanagement.</p>
 <p>Timothy Hansen Union Investment Gruppe</p>	<p>Timothy Hansen ist Release- und Testmanager bei der Union Investment Gruppe und Process Owner für die Prozesse Release- und Deployment Management sowie Testmanagement. Zu seinen aktuellen Themen zählen der Aufbau des Testmanagements als Prozess, einer Testautomation für den Investmentprozess sowie die Überarbeitung der Dokumentationspflichten im Rahmen von IT-Änderungen. Davor war Herr Hansen neun Jahre Berater und Projektleiter für IT Service Management und hat in dieser Funktion Projekte zur Einführung und Verbesserung von ITSM-Prozessen und -Tools bei verschiedenen Unternehmen in der Industrie, in der öffentlichen Verwaltung und in der Finanzbranche durchgeführt. Nach seinem Abschluss als Diplom Informatiker (FH) hat Herr Hansen nebenberuflich einen Abschluss in MSc. Wissenschaftsmarketing (TU Berlin) erworben und geht der Frage nach, wie Herausforderungen und Entwicklungen in IT-Organisationen verstärkt von der Wissenschaft beleuchtet werden können.</p>
 <p>Steffen Jakob Haufe-Lexware GmbH Freiburg</p>	<p>Transition einer projektbasierten Produktentwicklungsorganisation in ein agiles Cluster – ein Werkstattbericht (Michael Baur und Steffen Jakob)</p> <p>Steffen Jakob ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und leitet seit 2013 den Geschäftsbereich Projekt- und Requirementsmanagement der Haufe Gruppe. In dieser Funktion verantwortet er das Haufe-Projektportfolio. Er begann seine Karriere bei einem großen internationalen Medienunternehmen und arbeitete anschließend in unterschiedlichen Führungsfunktionen bei IT-Beratungsunternehmen.</p> <p>Michael Baur ist gelernter Betriebswirt und Informationswissenschaftler, zertifizierter Scrum Product Owner sowie Scrum Master und arbeitet als Projektmanager für die Lexware Personalprodukte bei der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG in Freiburg. In der Rolle des Projektmanagers übernimmt er die fachliche Führung der Development-Teams, die an den Lexware Personalprodukten arbeiten und trägt die Verantwortung für die</p>

 <p>Michael Baur Haufe-Lexware GmbH Freiburg</p>	<p>erfolgreiche und effiziente Weiterentwicklung dieser Produkte. Ein Schwerpunkt hierbei liegt in der Schaffung eines Umfeldes, in dem das Agile Mindset gelebt und selbstorganisiertes Arbeiten möglich wird. Davor war er rund 14 Jahre im Produktmanagement für Lexware Produkte tätig. Dort übernahm er unterschiedliche Rollen und Verantwortungsbereiche, von der Teamleitung über die Produktlinienverantwortung, das Produktgruppen-Management und der Projektleitung bis hin zur Durchführung interner Trainings.</p>
 <p>Steffen Küpper TU Clausthal</p>	<p>Is There a Blueprint for Building an Agile Culture? (Steffen Küpper, Marco Kuhrmann, Matthias Wiatrok, Urs Andelfinger und Andreas Rausch)</p> <p>M.Sc. Steffen Küpper hat 2010 den Studiengang "Joint International Master" in Informatik an der Hochschule Darmstadt abgeschlossen. Von 2009 bis 2014 war er International Assistant und Lehrbeauftragter am Fachbereich Informatik (FBI). 2014 wechselte er an die TU Clausthal und beschäftigt sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Rausch am Institute for Applied Software Systems Engineering (IPSSE) in zahlreichen Projekten mit Entwicklungsprozessen im Automotive Bereich. Seine fachlichen Schwerpunkte sind u.a. empirisches Software Engineering, agile Vorgehen & Kultur, Prozessmodelle wie Automotive SPICE</p> <p>Sowie Methoden & Praktiken des Projektmanagements und des Änderungsmanagements von Organisationen.</p>
 <p>Svetlana Krylova Accenture</p>	<p>From ISO 9001:2008 To ISO 9001:2015 – Challenges for Software Engineering in Small und Medium Sized Enterprises (Svetlana Krylova und Sandro Leuchter)</p> <p>Svetlana Krylova arbeitet im Bereich Technology Consulting. Sie hat das Masterstudium im Bereich "Information Engineering and Computer Science" absolviert. Ihre Schwerpunkten für die Arbeit und das Studium sind: IT, Logistik und Qualitätsmanagement.</p>



Gerhard Chroust, em.
Univ.-Prof. , Dipl.-Ing.

Dr. techn. , M.S.,
Johannes Kepler
Universität Linz

Software-basierte Prozessunterstützung für lebenswertes Altern (Gerhard Chroust)

Ich studierte Nachrichtentechnik und Computer Science, promovierte und habilitierte mich einschlägig. 1966 bis 1991 war ich Forscher und Entwickler im IBM Labor Wien, wo ich u.a. an der Formalen Definition von PL/I („Vienna Definition Language“), an der Entwicklung des PL/I Compilers für die IBM 8100 und federführend für das Vorgehensmodell des Sw-Engineering Environment ADPS beteiligt war.

1992-2007 lehrte und forschte ich als Professor für „Systemtechnik und Automation“ an der Johannes Kepler Universität Linz, hauptsächlich System- und Software-Entwicklung, Software-Qualitätsstandards und Sw-Assessment (ISO 15504). Zunehmend befasste ich mich auch mit den menschlichen bzw. kulturell unterschiedlichen Aspekten des System Engineering. Diese Themen plus und Katastrophenmanagement und Active Healthy Aging (als systemische Herausforderung) begleiten mich auch in meiner Emeritierung.

Freitag, 06.10.2017: Stream 2



Dr. Masud Fazal-Baqaie
S&N CQM

Ein praxiserprobter Assessment-Ansatz für die Softwareprozessverbesserung (Masud Fazal-Baqaie, Baris Güldali und Stefan Sauer)

Masud Fazal-Baqaie ist aktuell Managing Consultant bei dem IT-Beratungshaus S&N CQM, das auf ganzheitliches und kontinuierliches Qualitätsmanagement für die Entwicklung und den Betrieb von IT-Systemen spezialisiert ist. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im slab - Software Quality Lab, einem offenen Private-Public-Partnership Institut der Universität Paderborn, und in der Fachgruppe Datenbank- und Informationssysteme von Prof. Dr. Gregor Engels. Zu seinen Themenschwerpunkten zählen organisations- und projektspezifische Softwareentwicklungsmethoden, Qualitätsmanagement im agilen und hybriden Kontext, sowie Offshore-IT-Projekte. Des Weiteren ist er speziell im Bereich Requirements Engineering und Business-Analyse im Digitalisierungskontext tätig.



Marco Hausen
Hausen Projects GmbH

Situativ-reaktives Software-Projektmanagement (Axel Kalenborn und Hausen Marco)

Marco Hausen ist Geschäftsführer der Hausen Projects GmbH und bietet seit über 15 Jahren Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen IT und Finanzdienstleistungen an. Zuvor war er bei der Credit Suisse im IT Projektmanagement tätig. Er hat ein Diplom in Wirtschaftsinformatik und ein Diplom als Bankbetriebswirt.



Dr. habil. Axel
Kalenborn
Universität Trier

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Promotion in Wirtschaftsinformatik ist Axel Kalenborn für mehr als 10 Jahre sowohl in Forschung und Lehre als auch in der Praxis tätig. Er gründet zusammen mit zwei Partnern die ICT Solutions AG, die er als Vorstand leitet. Seine operativen Aufgaben lagen im Projektmanagement, dem Vertrieb und der Betreuung von Schlüsselkunden. Im Jahr 2009 verlässt er das Unternehmen und widmet sich ganz der Forschung und Lehre an der Universität Trier. Dort beendet er 2013 seine Habilitation und arbeitet seitdem in verschiedenen Forschungsprojekten in den Schwerpunkten Vorbereitung und Kalkulation von Software-Projekten, Visualisierung von Anforderungen und Projektmanagement.



Prof. Klaus Gennen
LLR Rechtsanwälte/
TH Köln

Scheinselbstständigkeit, Arbeitnehmerüberlassung, Rechte am Arbeitsergebnis - ausgewählte arbeitsrechtliche Konsequenzen hybrider Projektmethoden (Klaus Gennen)

Rechtsanwalt seit 1993. LLR Rechtsanwälte Köln/Brüssel/Helsinki; Fachanwalt für Informationstechnologierecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Datenschutzbeauftragter (GDDcert.).

Bewertung als "Top-Kanzlei" (Wirtschaftswoche) bzw. "Best Lawyer" (Handelsblatt) jeweils für IT-Recht ab ca. 2009, darunter mehrfach "Anwalt des Jahres" für IT-Recht (Handelsblatt).

Professur (Teilzeit) für Wirtschaftsrecht, insbesondere Informationstechnologierecht mit IT-Vertragsrecht und Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, an der Technischen Hochschule Köln (Kölner Forschungsstelle für Medienrecht).

Seit 1996 laufende Vortrags- und Seminartätigkeit im IT-Recht und im Gewerblichen Rechtsschutz, seit 2005 u.a. in Fachanwaltskursen für Gewerblichen Rechtsschutz und für Informationstechnologierecht.

Seit 1989 regelmäßige Fachveröffentlichungen im Gewerblichen Rechtsschutz, im IT-Recht und im Arbeitsrecht, u. a. Mitautor von Standardwerken wie "Handbuch der IT-Verträge", "Softwareerstellungsverträge", ständiger Autor des "IT-Rechtsberaters" und des „IP-Rechtsberaters“.

Mitglied u.a. bei DGRI, GRUR, ITechLaw, LES, davit, GI, ISACA.

Mitglied des Vorprüfungsausschusses der Rechtsanwaltskammer Köln für die Bezeichnung „Fachanwalt für das Recht der Informationstechnologie“



Christoph Albers
TUI Deutschland

Der Auswahlprozess von Vorgehensmodellen: Eine Übersicht und Diskussion von Vergleichsansätzen (Christoph Albers)

Christoph Albers, M. Sc. der Wirtschaftsinformatik, ist als Product Owner für Production Control Systems im IT-Management der TUI Deutschland GmbH in Hannover tätig. Die Aufgabenschwerpunkte liegen hierbei insbesondere im Management agiler Softwareentwicklungsprojekte sowie dem Prozessmanagement in der touristischen Produktion. Weitere berufliche Erfahrungen sammelte er zuvor als Consultant im Bereich Financial Services mit dem Schwerpunkt auf klassisches Projektmanagement in Landesbanken. Neben seiner beruflichen Tätigkeit promoviert Herr Albers an der Universität Duisburg-Essen mit dem Fokus auf IT-Projektmanagement.



Anna Feldmann
Fiducia & GAD IT AG

Wie kann in Change-Projekten mit Hilfe von Social Media zielgerichtet kommuniziert werden? Eine fallstudienbasierte Untersuchung (Anna Feldmann und Frank Teuteberg)

Anna Feldmann ist seit 2009 in der Fiducia & GAD IT AG tätig. Sie absolvierte von 2009-2012 das duale Studium zur Wirtschaftsinformatikerin mit der integrierten Ausbildung zur Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung. Bisher arbeitete sie in den Bereichen Anwendungsentwicklung, IT- und Geschäftsfeldstrategie (später Architektur und Innovation) und Migrationsbetreuung und Projektservices. Berufsbegleitend erlangte sie 2016 den Abschluss zum „Master of Science“ in Wirtschaftsinformatik an der Universität Duisburg-Essen. Als zertifizierter Requirements Engineer unterstützt Anna Feldmann Großprojekte bei der Anforderungserhebung und bei der Umsetzung von Informations- und Kommunikations-Lösungen. Seit Anfang 2017 arbeitet



Prof. Dr. Frank Teuteberg
Universität Osnabrück

Anna Feldmann an ihrer berufsbegleitenden Promotion in Zusammenarbeit mit der Universität Osnabrück (Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik). Hier beschäftigt sie sich mit verschiedenen Facetten der digitalen Transformation in der Bankenbranche.

Prof. Dr. Frank Teuteberg leitet seit 2007 das Fachgebiet Unternehmensrechnung und Wirtschaftsinformatik im Institut für Informationsmanagement und Unternehmensführung (IMU) an der Universität Osnabrück. Von April 2011 bis März 2013 war er als Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der Universität Osnabrück tätig. Seit 2015 leitet er als Sprecher und Projektkoordinator das Verbundprojekt eColnnovate IT, (Förderung durch VolkswagenStiftung und MWK Niedersachsen im Programm „Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung“). Darüber hinaus ist Herr Teuteberg Teilprojektleiter im Verbundprojekt Dorfgemeinschaft 2.0. Herr Teuteberg ist als Gutachter im Rahmen von Drittmittelanträgen für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie die National Research Foundation, South Africa tätig und ist Mitglied des "Assessment Committee" Netherlands Organisation for Scientific Research (NWO)/Dutch Ministry of Infrastructure and Environment. Zusammen mit Prof. Dr. Oliver Thomas organisierte Herr Teuteberg unter dem Motto "Smart Enterprise Engineering" die 12. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2015; Hybridtagung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Herr Teuteberg ist Verfasser von mehr als 250 wissenschaftlichen Publikationen in z.T. führenden deutschen und internationalen Fachzeitschriften und Konferenzserien.